



KANTONALER GEWERBEVERBAND ZÜRICH

MEDIENMITTEILUNG
Vom 30. Januar 2009

Steuerpaket umsetzen

Der von BAK Basel Economics heute präsentierte Steuerbelastungsmonitor belegt es mit harten Fakten: der Kanton Zürich hat im Steuerwettbewerb weiter an Boden verloren. Vor allem bei den tiefsten und den sehr hohen Einkommen sowie den grossen Vermögen muss gehandelt werden. Der KGV fordert deshalb die unveränderte Annahme des Steuerpaketes der Regierung und dessen rasche Umsetzung.

Die Präsentation des zweiten Steuerbelastungsmonitors durch BAK Basel Economics zeigt ein klares Bild: der Kanton Zürich muss die Steuerbelastung der tiefsten und der höchsten Einkommen sowie bei den grossen Vermögen dringend reduzieren. Andernfalls besteht die Gefahr, dass wichtige Steuerzahler abwandern. Die Zeche dafür hätten das Gewerbe und der Mittelstand zu zahlen.

Die Steuergesetzvorlage der Regierung liegt aufgrund dieser Fakten genau richtig. Mit Blick auf die umliegenden Kantone müssen allerdings weitere Entlastungen folgen. Im Fokus müssen dabei die höchsten Vermögen sowie die juristischen Personen stehen. Die sinkende steuerliche Wettbewerbsfähigkeit könnte rasch zur Abwanderung und damit zu einem empfindlichen Verlust an Steuereinnahmen führen. Mit der vorgesehenen Steuer-gesetzänderung senkt der Kanton die Steuern gezielt dort, wo seine Wettbewerbsfähigkeit nicht gegeben ist.

Steuerliche Entlastungen haben zudem in der jetzigen konjunkturellen Situation auch eine positive Wirkung auf unsere Wirtschaft. Statt zu hohe Steuern an die öffentliche Hand zu entrichten, können Konsum und Investitionen angekurbelt und damit unsere Binnenwirtschaft gestützt werden.

Kontakt:

KANTONALER GEWERBEVERBAND ZÜRICH

Martin Arnold, Geschäftsleiter
Badenerstrasse 21
Postfach 2918
8021 Zürich
Telefon 043 288 33 66
Mobile 079 678 82 82
martin.arnold@kgv.ch

Robert E. Gubler, Präsident
c/o communicators AG
Wengistrasse 7
8004 Zürich
Telefon 0444 555 666
Mobile 079 440 56 68
robert.gubler@communicators.ch